Autor

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Thurgauer Beiträge zur Geschichte**

Band (Jahr): **146 (2009)**

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Autor

Rolf Soland, 1949 in Wigoltingen geboren, durchlief 1966–1970 das Thurgauische Lehrerseminar Kreuzlingen, bevor er 1970–1975 an der Universität Zürich Allgemeine Geschichte, deutsche Literaturwissenschaft und Schweizer Geschichte studierte. 1977 Promotion zum Dr. phil. mit der Arbeit «Joachim Leonz Eder und die Regeneration im Thurgau 1830–1831. Ein Kapitel aus der thurgauischen Verfassungsgeschichte» (erschienen 1980). Seit 1979 Hauptlehrer für Geschichte und Deutsch an der Kantonsschule Romanshorn.

Soland publizierte 1983 für den Schulunterricht das Heft «So lebten unsere Vorfahren. Quellen zur Thurgauer Geschichte aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts». Nach intensiver Beschäftigung mit dem Nachlass von Bundesrat Heinrich Häberlin veröffentlichte er 1992 die viel beachtete Studie «Staatsschutz in schwerer Zeit. Bundesrat Heinrich Häberlin und der Ordnungsstaat 1920–1934» und 1997 die grosse Biographie «Zwischen Proletariern und Potentaten. Bundesrat Heinrich Häberlin, 1868–1947, und seine Tagebücher».